



s' Goldene Kegelspiel

Gemeindezeitung für Obernberg am Brenner Nr. 8/ Dezember 2013

Liebe Obernbergerinnen und Obernberger!

Der Gemeinderat und der Bürgermeister von Obernberg am Brenner wünschen Euch allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr 2014!



Wir bedanken uns bei allen Vereinen, die das Dorfleben durch ihre Veranstaltungen bereichert haben und hoffen auf eine genauso gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

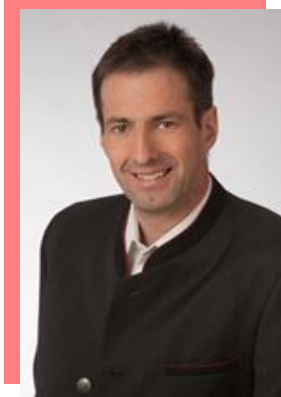
Eine schöne Zeit wünscht die
Gemeinde Obernberg am Brenner

40 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Heddesbach



**Mehr dazu auf
den Seiten 4-5**

GR-Sitzungsprotokolle ab Seite 2
Elektronische Zustellung Seite 6
Vereinsnachrichten ab Seite 8
Jubiläen & Termine ab Seite 23



Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Gemeindepartnerschaft zwischen Obernberg und Heddesbach machten sich über 80 Heddesbacher Bürgerinnen und Bürger auf den Weg in unsere Gemeinde. Am 15. August wurden sie am Festplatz in Empfang genommen. Wanderungen und Besichtigungen standen am Freitag auf dem Programm. Am Samstag machten sie untertags einen Ausflug nach Sterzing, und am Abend fand eine

Jubiläumsfeier statt. Bei dieser Feier wurden viele Geschenke ausgetauscht. Am Sonntag verabschiedeten wir unsere Gäste. Ich hoffe, dass wir diese Partnerschaft noch lange aufrechterhalten können und noch viele weitere Besuche stattfinden werden. Mein Dank gilt allen Vereinen und Personen, die zum Gelingen dieser Partnerschaft beigetragen haben.

Ein Schwerpunkt ist die finanzielle Lage der Gemeinde. Auf Grund von verschiedenen Projekten, zum Beispiel der Siedlungsbau Gereit oder die Quellfassung, wurden uns Förderungen zugesagt und genehmigt, die erst im Laufe des Jahres 2014 ausbezahlt werden. Um die ausführenden Firmen jedoch sofort bezahlen zu können, mussten wir eine einjährige Zwischenfinanzierung aufnehmen. Zu meiner Verwunderung löste dies bei der Opposition großes Missfallen aus, obwohl wir dieses Geld zurückbekommen. Die Gemeinde Obernberg ist weder bankrott, noch wurden in meiner Amtszeit Kredite aufgenommen. Der Verschuldungsprozent ist in meiner Amtszeit sogar um 10% gesunken, und zudem sind 2,8 Millionen Euro ins Tal geflossen.

Ein weiteres Thema, das ich erwähnen möchte, ist die Verlegung der Starkstromleitungen durch die TI-WAG. Mir ist bewusst, dass die Arbeiten leider viele Unannehmlichkeiten bereiten, aber ich bitte euch, an die positiven Folgen zu denken.

Ich wünsche euch allen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Euer Bürgermeister Roman Grünerbl

Sprechstunden des Bürgermeisters: jeweils Freitag, 9-11 Uhr

– Terminvereinbarung unbedingt erforderlich unter 0676/6676910 oder beim Gemeindeamt

Auszug aus den GR-Sitzungsprotokollen

Gemeinderatssitzung vom 27.06.2013

- Dem **Pensionistenverband** wird für die Einrichtung seines Vereinsraumes ein einmaliger Zuschuss von € 1.000,- gewährt, da der Verband keine jährlichen Zuschüsse von der Gemeinde erhält und auch bereits der Jungbauernschaft ein Zuschuss in derselben Höhe zugesprochen wurde.
- Die **Kindergartenleiterin Frau Egg** geht Anfang September 2013 in **Mutterschutz**. Da aufgrund der niedrigen Kinderzahl die Kinderkrippe ab dem Kindergartenjahr 2013/ 2014 wieder in den Kindergarten integriert wird, wurde Frau Lenz, der derzeitigen Kinderkrippenleiterin, die Kindergartenleiterstelle angeboten. Da diese das Angebot jedoch abgelehnt hat und Frau Penz, die derzeit karenzierte Kinderkrippenleiterin, erst im September 2014 ihre Stelle wieder aufnehmen wird, wurde die Leiterstelle ausgeschrieben. Es gab drei Bewerberinnen: Frau Penz und Frau Reinisch, zwei Schulabgängerinnen, und Frau Larese mit langjähriger Praxis. Die Reihung der Bewerberinnen wurde nach Beratung und Losentscheid wie folgt festgelegt: Frau Larese – Frau Reinisch – Frau Penz. Frau Knoflach wird für ein weiteres Jahr mit einem Ausmaß von 22,50 Stunden als Kindergartenhelferin angestellt, der Zeitaufwand für die Reinigungstätigkeiten wird hinzugerechnet. Für die Förderung der Personalkosten muss noch Rücksprache mit der Kindergarteninspektorin gehalten werden.
- Die **Förderung für nutztierhaltende landwirtschaftliche Betriebe** wurde – vorerst für das Jahr 2014 – umgestellt. Es wird ein Sockelbetrag von € 40,- pro Betrieb und zusätzlich ein Betrag pro Großvieheinheit (GVE) ausbezahlt, sofern die Betriebe ihre GVEs bis zum Stichtag (1. Mai) bekannt geben. Ein Betrieb erhält max. € 200,- pro Jahr (Grundbetrag + Betrag/ GVE). Die Kosten des Tierseuchenfonds werden weiterhin durch die Gemeinde direkt übernommen. Der Direkt-Zuschuss an die Viehzuchtvereine sowie Zahlungen für durchgeführte Seuchenuntersuchungen werden ab 2014 eingestellt.

- Die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung beim Vorplatz des Gemeindesaals wurde nach Beratung abgelehnt. Bei der **Volksschule** werden aus Sicherheitsgründen entlang des Gebäudes **Längsparkplätze** ausgewiesen, damit das Zuparken des Gehsteigs verhindert wird.
- Die Familie **Almberger** möchte beim Gebäude der ehem. Zollwache-Schischule **Flächen** vom Tiroler Bodenfonds **zukaufen**, um Mindestabstandsflächen zu erhalten und nördlich des Gebäudes Parkflächen und eine Liegewiese zu schaffen. Die Wegverlegung nach Westen wird von der Fam. Almberger beauftragt und finanziert. Der mittels Plan vorgelegten neuen Grenzziehung wurde zugestimmt. Ein diesbezüglicher Kaufvertrag inkl. Sicherung von Dienstbarkeiten wird erstellt. Eine entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde beschlossen, welche die Festlegung eines Bebauungsplanes in diesem Bereich überflüssig macht. Weiters wird beabsichtigt, beim bestehenden „**Almis Berghotel**“ **Baumaßnahmen in Form von Zubauten** zur Schaffung eines Seminarraumes sowie zeitgemäßen Ruhe- und Saunaräumen durchzuführen, um den touristischen Anforderungen gerecht zu werden. Die dabei festgestellte uneinheitliche Widmung des Grundstücks wurde behoben, was jedoch die Erlassung eines entsprechenden Bebauungsplanes erforderte, um z.B. Bauverbote im Uferbereich des Baches, Baugrenzenlinien, Baudichten und Gebäudehöhen festzulegen.
- Für den geplanten Abschluss eines **Nutzungsvertrages für den Ortsfriedhof** zwischen der Gemeinde Obernberg und der röm.-kath. Pfarrkirche St. Nikolaus (Rechtsabteilung Diözese Innsbruck) sind einzelne Vertragsinhalte noch genauer abzuklären.
- Die **Vereinsräumlichkeiten** im neuen Gemeindehaus werden bereits vermietet. Der Schiclub nutzt das ehem. Gemeindesekretariat im alten Gemeindehaus, wofür noch ein Mietvertrag abgeschlossen werden muss. Das ehem. Bürgermeisterzimmer ist noch leerstehend, die Heimatbühne würde jedoch den ehem. Vereinsraum im 2. Stock des Volksschulgebäudes wegen der räumlichen Nähe zur Theaterbühne bevorzugen. Dieser Raum wird jedoch vielleicht irgendwann für schulische Zwecke benötigt. Daher wird der Heimatbühne dieser nur mit der Auflage überlassen, den Raum unter Einhaltung einer ausreichenden Kündigungsfrist zu räumen, sobald ein pädagogischer Bedarf bestehen sollte. Der Raum der Kinderkrippe wird ab September einmal wöchentlich für einen Elterntreff im Rahmen des Eltern-Kind-Zentrums genutzt.
- Der erste Teil der **Umbauarbeiten an der Sprengelhauptschule Gries** wird während der Sommerferien durchgeführt. Die Gemeinde Obernberg hat einen Baukostenanteil zu leisten.



Gemeinderatssitzung vom 30.09.2013

- Frau Mag. Verena Larese wird für ein Jahr befristet als **Kindergartenleiterin** angestellt, da Frau Diana Penz voraussichtlich ab Sept. 2014 ihre Stelle wieder antreten wird. Der Dienstvertrag für Frau Knoflach Gabriele wird wegen Reinigung des neuen Gemeindehauses (Mehraufwand 30 Min./Woche) ab 15.3.2013 angepasst, ab 9.9.2013 wird die Arbeitszeit wegen der Stützkrafttätigkeit im Kindergarten um 2,5 Stunden pro Woche aufgestockt.
- Der Beschluss vom 16.4.2013 über die Auszahlung eines einmaligen Weihnachtsgeldes an die Gemeindebediensteten als **Ausgleich für die Nulllohnrunde** wurde aufgehoben. Stattdessen werden einmalig € 200,- brutto pro unselbstständig Beschäftigtem ausbezahlt, bei Teilzeitbeschäftigten wird der Betrag aliquotiert.
- Die TINETZ AG beabsichtigt, von der Volksschule Obernberg bis Vinaders das **Stromnetz** mittels Erdleitung zu erneuern und Starkstromkabel und Datenkabel zu verlegen. Zur Einräumung entsprechender Dienstbarkeitszusicherungen werden € 705,- als Gegenleistung vereinbart.
- Dem Verkauf eines **Grundstücks im Siedlungsgebiet Gereit** zur Errichtung eines Einfamilienhauses an Herrn Hörtnagl Anton wurde zugestimmt. Der Kaufpreis beträgt ca. € 95,-/m². Obwohl erst im Jänner 2014 endgültig klar wird, ob Frau Anna Shern aus Innsbruck ein Grundstück im **Siedlungsgebiet Oberheidegger** zur Errichtung eines Einfamilienhauses kaufen möchte, wurde dem Verkauf zugestimmt. Sollte vorher ein anderer Kaufwerber Interesse bekunden, ist diesem der Vorzug zu geben. Im Bodenfondsareal stehen noch weitere 3 Gründe zum Verkauf, auch die Grundübertragung an Herrn Haidegger Walter ist noch offen (Grünstreifen nördlich des Siedlungsgebietes).
- Das derzeit gültige **Raumordnungskonzept** läuft 2014 aus. Da eine Neuauflage mit erheblichen Kosten verbunden wäre und kein Bedarf für eine Neuerstellung bzw. Konzeptänderung besteht, wurde die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes für weitere 10 Jahre beschlossen.
- Im August wurden die Kassa und die Gemeindeverwaltung einer **Hauptprüfung** durch die Bezirkshauptmannschaft unterzogen. Folgende Punkte wurden speziell diskutiert: offene Außenstände sind

einzuheben; Resturlaube der Bediensteten sind abzubauen – der Bürgermeister soll lt. Forderung von GR-Mitgliedern Tätigkeiten übernehmen; Forderung der Einhaltung der Budgetdisziplin (Bsp. Kosten-erhöhung von 59% beim Neubau Gemeindehaus, derzeitige Finanzierungslücke von € 70.000,-; bzgl. Feuerwehrboden wird ein außergerichtlicher Vergleich angestrebt).

- Zur Aufrechterhaltung der Haushaltsliquidität der Gemeinde Obernberg wird nach Einholung von Angeboten ein **Zwischenfinanzierungskredit** iHv. € 116.000,- bei der Tiroler Sparkasse aufgenommen. Die Höhe des Kredits entspricht der Höhe der zugesagten Förderungsgelder, welche jedoch teilweise erst 2014 ausbezahlt werden.
- Die im Jahr **2014 anstehenden Projekte** wurden besprochen: z.B. Wildbachverbauung, Sanierung Hauptschule Gries, Sanierung Spielplatz, Auffangbecken Burgerbach, Ableitung Oberflächenwasser in der Oberheideggersiedlung, Vorhänge Gemeindsaal, Asphaltierungen. Entsprechende Bedarfszuweisungen wurden beantragt.
- Für den Bau der Wohneinheiten für das **betreute Wohnen im Annaheim** ist eine Kostenbeteiligung der Mitgliedsgemeinden erforderlich.

Alle Protokolle der Gemeinderatssitzungen ab 2010 können auf der Homepage der Gemeinde Obernberg am Brenner vollständig nachgelesen werden!

40-jährige Partnerschaft Heddesbach – Obernberg

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Gemeindepartnerschaft zwischen der kleinsten freien Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis und der 365 Einwohner zählenden Gemeinde Obernberg am Brenner machten sich über 80 Heddesbacher Bürgerinnen und Bürger – die Hälfte davon Jugendliche und junge Familien – sowie einige Gäste aus den umliegenden Gemeinden am Donnerstag, 15. August 2013, um 4.00 Uhr morgens mit zwei Bussen auf den Weg nach Tirol. Gegen Mittag erreichte man das idyllisch gelegene Obernberger Tal, wo bereits einige Heddesbacher, die dort Urlaub machten, auf die Gruppe warteten. Beim Mittagessen wurde die Gruppe von Obernbergs Bürgermeister Roman Grünerbl und seiner Frau Bernadette auf das herzlichste begrüßt, die 3 Jahre zuvor mit der Obernberger Musikkapelle und auch bei der Verabschiedung von Bürgermeister Herwig Klein mit Einführung des neuen Bürgermeisters Hermann Roth im vergangenen Jahr Gäste in Heddesbach waren.

Nach Einrichtung in den Zimmern traf man sich zur ca. 3 km-

Wanderung zum Walfest der MK Obernberg am Festplatz. Empfangen wurde man hier mit viel Musik durch die Musikkapelle „Die Inntaler“, viele Obernberger und ein Grusswort von Bürgermeister Grünerbl. Einige wagten dann noch einen weiteren Aufstieg zum wunderschön gelegenen Obernberger See.

Der 2. Tag begann für einige, die die Tribulaune erklettern wollten, wieder um 4.00 Uhr morgens, für alle anderen war ein Besuch der Sattelbergalm vorgesehen, die man in 3 Gruppen erreichte. Die „Murmelgruppe“ konnte ein Hütten-Taxi mieten, die „Rehle“ wanderten die Waldstraße entlang, und die „Steinböcke“ stiegen auf engeren Pfaden mit

einem Bergführer steil bergan. Alle aber trafen sich oben bei der Hütte, um sich gemeinsam an einem tollen Mittags- und Kuchen-Büffet zu stärken, in Liegen und auf der Wiese die Sonne zu genießen oder sogar in einem großen Waschzuber Abkühlung zu erfahren, was besonders einige der Jugendlichen mit Begeisterung in Anspruch nahmen.

Gegen Abend lud der Obernberger Bürgermeister ein, das neue Gemeinde- und Feuerwehrhaus zu besichtigen, das erst im Juni 2013 eingeweiht wurde und bei dem man aus dem Staunen ob der Größe und angewandten neuen Techniken nicht herauskam. Auch die Volksschule und der Kindergarten nebenan wurden besichtigt. Anschließend wurden die Heddesbacher in den Ge-



meindesaal zu einem schönen Abendessen eingeladen. Dazu spielte die „Obernberger Böhmisches“, eine Blaskapelle mit besonderem Sound, und animierte zum Tanz.



Der Samstag war einem Ausflug ins nahe Sterzing/Südtirol vorbehalten. Bei wieder herrlichem Wetter gab es eine interessante und lustige Führung durch die wunderschöne Altstadt und Zeit zum Bummeln, Essen und Shoppen, wobei hier besonders die Lederwaren in den Blick kamen.

Den Abend verbrachte man auf Einladung der Obernberger Schützen wieder auf dem Waldfestplatz, wo diesmal die



Obernberger Musikkapelle nach einem imposanten Einzug ein Konzert für die Gäste gab. Heddesbachs Bürgermeister Hermann Roth wies auf die Vereinbarung der Partnerschaft vor 40 Jahren durch den damaligen Bürgermeister Karl Fischer hin, der leider verstorben ist, und begrüßte seinen Sohn Peter mit Gattin, die z. Z. ihren Urlaub in Obernberg verbringen. Er dankte für die schönen Tage und die gute Betreuung und überreichte je einen Karton mit Apfelsidre aus Heddesbach an die ortsansässigen Vereine. Eine besondere Überraschung war die Überreichung einer Sitzbank durch die Heddesbacher Gemeinderäte für die Bevölkerung von Obernberg und ein Bild mit Heddesbacher Ansichten für das neue Obernberger Gemeindehaus. Sowohl die Obernberger Musikkapelle als auch BM Roth und die TeilnehmerInnen der Fahrt sprachen ihren großen Dank mit Geschenken an Doris Keller aus, die diese Fahrt von Heddesbach aus so toll organisiert hatte. Durch anhaltenden Applaus wurde das vehement bestätigt. Der plötzlich einsetzende starke Regen konnte der frohen Stimmung keinen Abbruch tun. Besondere Lachsalven brausten auf, als Bürgermeister Hermann Roth für beide Orte neue Namen zusammensetzte: Obernbach und Heddesberg!



Auch Obernbergs Bürgermeister Grünerbl dankte für den Besuch und das gelungene Jubiläum sowie die einfallsreichen Geschenke und wies darauf hin, dass die Sitzbank am neuen Gemeindehaus einen schönen Platz erhalten solle. Er überreichte sowohl Bürgermeister Hermann Roth als auch der Organisatorin Doris Keller und den beiden Bürgermeisterstellvertreterinnen Ursula Suermann und Annemarie Backfisch jeweils ein Erinnerungsgeschenk. Bevor man sich wegen des anhaltenden Regens in Richtung der Hotels aufmachte, sang man noch im großen Chor das Badener Lied, dem die Blaskapelle ihr Tiroler-Lied folgen ließ, das auch die Heddesbacher gern mitsangen.

Einige Heddesbacher besuchten am Sonntagmorgen mit dem Obernberger Bürgermeisterteam noch den Gottesdienst in der schönen barocken Pfarrkirche St. Nikolaus, die 1760 erbaut wurde – ein Kleinod im Obernberger Tal. Bevor man sich wieder auf den Heimweg machte, gab es noch ein großes Foto-Treffen am Hotel (Foto siehe Titelseite). Und dann hieß es Abschied nehmen – von Obernberg, von Bürgermeister Roman Grünerbl und seiner Frau Bernadette sowie dem Wirtspaar von „Almi's Berghotel“.



Es war eine Fahrt, die in der Chronik beider Gemeinden einen besonderen Erinnerungsplatz einnehmen wird.

Ursula Suermann



Elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde

Nun ist es soweit – die **elektronische Zustellung** von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines e-Mails (genauer gesagt registered Mail) ist ab sofort möglich [– das bestehende Bürgerportal wird dadurch abgelöst (registrierte Benutzer am Bürgerportal werden automatisch umgestellt)]. Dieses **kostenlose Service** hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt!

[Das bisherige Bürgerportal wird durch die einfache Zustellung per E-Mail abgelöst. Alle registrierten Benutzer werden automatisch auf das neue System umgestellt.]

Wir laden Euch ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Verschreibungen kommen – wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt – per Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden. In der ersten Phase werden primär Verschreibungen und Grundsteuerbescheide elektronisch zugestellt, sukzessive wird jedoch unser Angebot auf andere Aussendungen erweitert.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig:

- Entweder den unten angeführten Abschnitt zurücksenden oder
- ein Mail an gemeinde@obernberg-brenner.tirol.gv.at senden mit einem kurzen Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht
- oder auf www.obernberg.tirol.gv.at/e-Zustellung sich online anmelden



registered E-Mail

(RSa- und RSb-Zustellung nicht möglich)

- ☒ Ja, ich bin mit der elektronischen Übermittlung von Erledigungen (Abrechnungsbeilage, Bescheid, Brief, Rechnung, Verschreibung,...) durch die Gemeinde einverstanden und helfe dadurch Kosten zu sparen und die Umwelt zu entlasten.

Name: EDV-Nr.:

Adresse:,

E-Mail Adresse:@.....

Unterschrift:

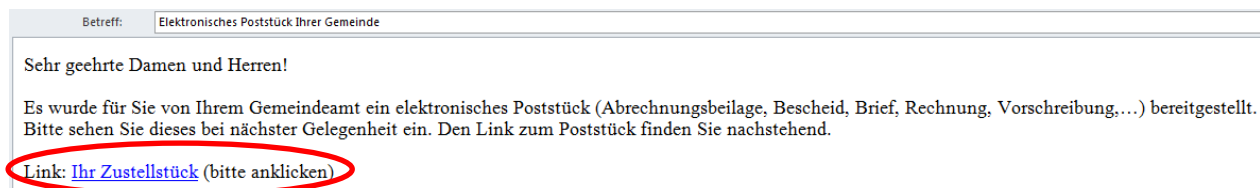
e-Zustellung via Registered Mail bedeutet: keine verpasste Sendung, kein umständliches Abholen beim Postamt oder Postpartner! Noch Fragen, Anregungen, Wünsche? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung und auf eine zahlreiche Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde Obernberg am Brenner

In dieser Form erhalten Sie dann die Dokumente der Gemeinde:

- 1) Sobald ein neues Dokument (Rechnung, Verschreibung, Abrechnungsbeilage, Brief,...) an Sie versandt wurde, erhalten Sie eine Verständigung per E-Mail. Das Dokument selbst liegt diesem E-Mail nicht bei. Im E-Mail ist ein Link auf das Dokument enthalten – diesen Link bitte anklicken.



- 2) Wenn Sie auf den im E-Mail angeführten Link geklickt haben, gelangen Sie zur Übersicht der zugestellten Dokumente. Wichtig: Verschreibung, die Rechtsmittelbelehrung und eventuelle Beilagen sind auf mehrere PDF aufgeteilt. Die Verschreibung finden Sie in dem Dokument, das mit den Buchstaben ZS beginnt. Um das Dokument zu sehen, klicken Sie auf „Öffnen“ oder „Herunterladen“



BriefButler
Jetzt bequem empfangen!

RegisteredMail von Absender "Gemeinde (TEST)"

Folgende Dokumente dieser elektronischen Sendung stehen für Sie zum Download bereit:

Dateiname	Größe	
ZS0000531000001.pdf	120 Kb	Öffnen Herunterladen
Rechtsmittelbelehrung.pdf	23 Kb	Öffnen Herunterladen

Sendungsdetails	
Absender	Gemeinde (TEST)
Hinterlegung	04.09.2013 um 11:35 Uhr
Heruntergeladen	04.09.2013 um 12:21 Uhr

Um ihr Dokument anzusehen, benötigen Sie einen PDF Reader, wie zum Beispiel den Acrobat Reader denn sie hier <http://get.adobe.com/de/reader/> herunter laden können.

- 3) Nun wird das Dokument geöffnet – bitte drucken Sie es aus oder speichern es auf Ihrem Computer ab (nach 90 Tagen wird das Dokument am Versandsystem gelöscht). Wir bitten um fristgerechte Einzahlung, sofern Sie über keinen Bankeinzug verfügen.

Kunst in der Schule



Bereits vor zwei Jahren hinterließ der Besuch des Obernberger Künstlers Ernst Tribulaun in der Schule großen Eindruck auf die Schüler und Schülerinnen. Obwohl er selbst allen bekannt war, hörten sie erstaunt Geschichten aus seinem interessanten Leben und bewunderten sein umfangreiches künstlerisches Schaffen. In seiner Anwesenheit malten die Kinder das berühmte Obernberger Motiv, die Pfarrkirche.

Heuer, anlässlich der Ausstellung zum 85. Geburtstag in Almi's



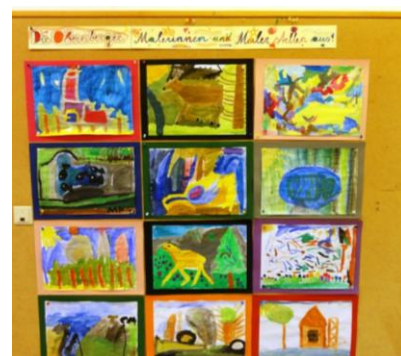
Berghotel, lud uns Josef Almberger gemeinsam mit dem Künstler ein. Ernst Tribulaun nahm sich die Zeit, den Kindern in einer sehr interessanten Führung zu jedem Bild etwas zu erzählen. Diese folgten den Ausführungen sehr aufmerksam und stellten im Anschluss viele Fragen,

auf die der Maler geduldig antwortete.

Nach einer guten Jause bei den Gastgebern setzten sich die Kinder in der Schule mit dem Malstil des Expressionismus auseinander und griffen begeistert zum Pinsel. Dabei entstanden in Anlehnung an Ernst Tribulauns Bilder sehr kreative Werke. Diese wurden in der Schule von den stolzen Künstlern und Künstlerinnen in einer



Roswitha Oswald



MK Obernberg

Mit der Jahreshauptversammlung am 24.11.2013 ging wieder ein sehr erfolg- sowie arbeitsreiches Jahr für uns zu Ende. Zeit, zurückzublicken und über das vergangene halbe Jahr Resümee zu ziehen.

Heuer fand das Bezirksmusikfest am 13. und 14. Juli in Matrei statt. Der samstägige Abend der Jugend begann mit einem tollen Wettbewerb, in welchem sich die Jungmusikanten untereinander messen konnten. Gratulieren möchten wir dabei ganz besonders unserem Schlagzeuger Lukas Knoflach, der mit seiner Gruppe BeatZeps einen souveränen vierten Platz einfahren konnte. Abschließend gab es noch ein Konzert der Blaskapelle Gehörsturz. Der Sonntag begann mit der heiligen Messe. Alle fünfzehn Kapellen waren an der Messgestaltung beteiligt und trugen damit zur Umrahmung dieser Feierlichkeit bei. Es war ein sehr schöner Anblick, alle Musikantinnen und Musikanten des Musikbezirkes gemeinsam musizieren sehen und hören zu dürfen. Nach einer kurzen Erfrischung an der Bar ging es dann weiter mit dem Einmarsch zum Festplatz. Daraufhin durfte man gleich den Klängen der Musikkapelle Dreizehnlinden aus Brasilien lauschen, welche den weiten Weg aus Brasilien auf sich nahmen, um bei diesem Fest dabei zu sein. Sehr erfreulich war es auch, dass die Obernberger Böhmisches das Musikfest mit einem Konzert beendete.



So wie jedes Jahr, veranstalteten wir auch heuer wieder traditioneller Weise unser Musikfest am 14. und 15.8. Am 14.8. luden wir zu einem gemütlichen Disco-Grillabend ein, welcher gut besucht war. Zu Maria Himmelfahrt ließ das wunderschöne Wetter wieder viele Besucher nach Obernberg kommen, und die Veranstaltung wurde ein Hit. Es kamen viele Gläubige, um gemeinsam mit uns die heilige Messe bei der Hubertuskapelle zu feiern. Anschließend gab die Musikkapelle Gries am Brenner nach ihrem Einmarsch ein Konzert zum Besten. Ab 15:00 Uhr ging es wieder, wie schon in gewohnter Manier, mit „Blasmusik der Spitzenklasse“ in Obernberg weiter. „Die Inntaler“ sorgten bis zum Ende der Veranstaltung für gute Stimmung. Besonders erfreulich war es für uns, dass während der Festzeit viele Freunde aus unserer Partnergemeinde Heddesbach in Obernberg zu Besuch waren



und wir diese auch bei unserem Fest bewirten durften.

Der Höhepunkt jedoch in diesem Jahr sollte ein anderer sein: der Ausflug in die Region Verona. Da die erbrachten Leistungen in den letzten Jahren sehr

gut waren, dachten wir uns, ein Ausflug käme uns gerade recht, und so beschlossen wir, einen Musikausflug in die Gegend rund um Verona zu machen.

Die Reise ging am 13.9. mit unserem Busfahrer „Rechi“ los. Mit dem einen oder anderen Getränk an Bord entwickelte sich eine amüsante sowie lustige Busfahrt quer durch die Berge von Südtirol. Um dem leiblichen Wohl Genüge zu tun, legten wir einen Halt

bei Bozen ein, da wir die Verpflegung für die nächsten drei Tage auf den Bus



laden mussten. Daraufhin ging es weiter nach St. Pauls. In dem wunderschön gelegenen Dorf arrangierte unser Kapellmeister Klaus eine Weinführung für uns, welche von allen sehr positiv angenommen wurde. Voll mit Wein und Speck ging es dann weiter. In einem kleinen Vorort von Verona kamen wir zu unserem Ferienhaus. Die meisten staunten nicht schlecht, als sie den Luxus des Anwesens sahen. Ausgestattet mit wunderschönen Zimmern, einem Swimmingpool sowie einem Fußballplatz konnte nichts mehr in die Hose gehen. Klaus verlor gleich keine Zeit und kochte für uns alle in Manier eines Chefkochs das Abendessen auf.

Am nächsten Tag besichtigten wir Verona. Einige staunten nicht schlecht, als sie die riesige Arena von Verona zu Gesicht bekamen. Es war ein sehr schönes Erlebnis, diese tolle Stadt zu sehen. Am Nachmittag fuhren wir wieder zurück zu unserem Ferienhaus und ließen es uns gut gehen. Abends grillte unser Chef-



koch und Kapellmeister Klaus noch für alle, und wir konnten bei einem gemütlichen Glas Wein ein wenig miteinander reden und feiern.

Am nächsten Tag traten wir nach dem Frühstück die Heimreise an.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei unserem Kapellmeister Klaus Sailer recht herzlich bedanken, da er diesen Ausflug nahezu alleine organisiert hat.

Natürlich hatten wir noch viele weitere interessante kirchliche sowie weltliche Anlässe, welche wir mit unserer Musikkapelle umrahmten bzw. veranstalteten, leider können wir euch aber nicht über alles berichten.

Vor diesem Jahr gab Klaus Sailer schon an, dass es für ihn sehr schwierig sein wird, bei allen Auftritten als Kapellmeister anwesend zu sein. Deswegen fehlte er leider aus Zeitgründen bei so manchen Veranstaltungen. Aus diesem Grund möchten wir unserem Kapellmeister Stv. Gottlieb Knoflach sowie unserem Obmann Christoph Hörtnagl danken, dass sie bei Abwesenheit von Klaus, oftmals sehr kurzfristig, in die Rolle des Kapellmeisters geschlüpft sind.

Am 24.11 ging unser Musikjahr mit der Jahreshauptversammlung zu Ende. Leider gab Klaus bei der Jahreshauptversammlung bekannt, dass er aus berufstechnischen Gründen nächstes Jahr das Amt des Kapellmeisters nicht mehr ausüben kann.

Daher sind wir dieses Jahr wieder gezwungen, einen neuen Kapellmeister zu suchen.

Wir möchten uns bei Klaus für das von ihm geleistete bedanken und wünschen ihm alles Gute auf seiner weiteren Lebensbahn.

Wir sind guter Dinge, dass es uns schon sehr bald gelingen wird, einen neuen Kapellmeister zu finden.



Die Musikkapelle möchte sich bei allen Förderern sowie allen freiwilligen Helfern für die tolle Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken. Ein Dank ergeht auch an die Vereine in Obernberg für die gute Zusammenarbeit bei den gemeinsamen Ausrückungen und Veranstaltungen.

Die Musikkapelle Obernberg wünscht allen Musikantinnen und Musikanten, allen Obernbergerinnen und Obernbergern und allen Freunden der Kapelle ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Gratuliere: Wir möchten unserer Saxophonistin Maria Egg und ihrem Hannes recht herzlich zur Geburt ihrer kleinen Tochter Paula gratulieren und wünschen der neuen kleinen Familie alles Gute für die Zukunft.

Schriftführer-Stv. Benjamin Kandler

Liebe Büchereifreunde!

Die Bücherei Obernberg am Brenner hat für Euch jeden Freitag von 18.00 – 19.00 geöffnet. Es erwarten Euch viele Neuerscheinungen aus den verschiedenen Bereichen. (Krimis, Belletristik, Frauenromane, historische Romane). Auch viele Spiele erwarten Euch!



**Ich freue mich auf zahlreichen Besuch
Penz Gabriele**



Im Sommer und Herbst hat die Freiwillige Feuerwehr Obernberg nur einen Einsatz zu verzeichnen. Am 11. Oktober hat sich die Feuerwehr, bei widrigen Umständen, an einer Suchaktion im Gemeindegebiet von Gries beteiligt.

Der Nachdruck wurde auf das Übungs- und Schulungsprogramm gelegt. Die Voraussetzungen sind im neuen Gerätehaus optimal und wurden auch genutzt.

Bei den Übungen haben sich die Verantwortlichen wieder Einiges einfällen lassen. Für jede Übung musste jeweils ein anderer Gruppenkommandant die Einsatzleitung übernehmen, sodass bereits hier Erfahrungen gesammelt werden konnten. Ein E-Werksbrand auf der Kofleralm, ein Arbeitsunfall bei Holzarbeiten im Wald, ein Wohnhausbrand mit Personenrettung, ein Autobrand, viele Szenarien wurden inszeniert und stellten Einsatzleitung und Mannschaft immer wieder vor neue Herausforderungen.



Der Abschnitt Wipptal hatte dieses Jahr wieder seinen Übungstag in Pfons. Jeweils zwei Feuerwehren bekamen den Auftrag, einen Einsatz zusammen abzuwickeln, was eine gute Übung für den Ernstfall bedeutet. Neben dem Brandeinsatz waren auch zwei technische Einsätze zu bewältigen. Technische Einsätze werden immer mehr Aufgabengebiete der Feuerwehr.



Im Ausbildungsbereich haben mehrere Personen die Feuerweherschule besucht.



Am 5. Oktober wurde wiederum die Bundes-Sirenen-Übung durchgeführt. Alle Sirenen in Obernberg haben gut funktioniert.



Gesellschaftlich sind auch wieder Tätigkeiten zu melden. Eine Abordnung besuchte die Feuerwehr Langenalb (D) zum 75-jährigen Bestehen. Bälle und Feierlichkeiten im Abschnitt und Bezirk wurden besucht. Die

runden Geburtstage von HFM Walter Haidegger (80) und HFM Max Kofler (60) wurden nicht vergessen. Auch die Martinifeier wurde von der Feuerwehr mitgestaltet und erwärmt.

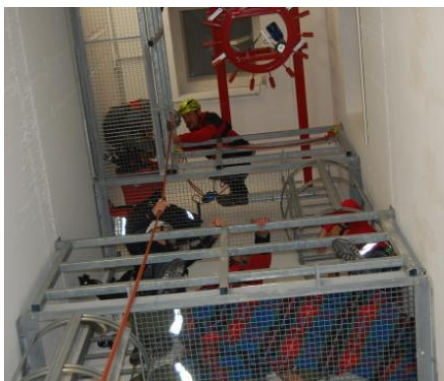
Damit die im Dorf vorhandenen Feuerlöscher im Notfall auch funktionieren, sollten sie alle 2 Jahre geprüft werden. Am 9. November wurde eine kostengünstige Überprüfung von der Feuerwehr angeboten, und etwa 100 Kleinlöschgeräte wurden begutachtet. Anschließend wurde von der Feuerwehr wiederum die Handhabung erläutert und die Möglichkeit geboten, „es einmal



75-Jahr-Feier FF Langenalb

auszuprobieren“.

Auch die Bergrettung hat die Möglichkeiten des Gerätehauses entdeckt und geprüft. Am 4. November wurde die Monatsschulung in Obernberg abgehalten und der Schlauchturm als Einsatzgebiet für Rettungsübungen umfunktioniert.



Abschnittsnasswettbewerb Innernavis

Vorschau:

- Austragen des Friedenslichts am 24. Dezember 2013 ab 08:30 Uhr
- Ball der Freiwilligen Feuerwehr Obernberg am 25. Jänner 2014. Für Unterhaltung sorgt UNTERLAND 3. Da hoffen wir, viele Obernberger begrüßen zu können.

FF Obernberg



Volksschule und Kindergarten Obernberg zu Besuch in der Feuerwehrhalle

Seniorenbund Obernberg

Herbstausflug ins Pitztal am 23. September 2013:

Um 9.30 war die Abfahrt in Obernberg. Beim Widum in St. Leonhard nahmen wir den dortigen Pfarrer Paul Grünerbl mit. In Plangeroß beim Kirchenwirt machten wir Mittagspause. Danach fuhren wir weiter nach Mandarfen, wo einige ausstiegen und mit der Riffelseebahn hinauffuhren, der Rest, 22 Personen, darunter auch unser ältestes Mitglied Freund Maria, setzte den Weg weiter fort bis zur Gletscherbahn. Mit dem Gletscherexpress und der Wildspitzbahn gelangten wir bis auf 3440m Seehöhe. Bei wolkenlosem Himmel und Windstille genossen wir die herrliche Aussicht. Bei der Rückfahrt bis nach St. Leonhard erzählte uns Pfarrer Paul Grünerbl über die Geschichte und Einwohner des Pitztals. Nach einem Besuch der Pfarrkirche St. Leonhard setzten wir unseren Weg fort. In der Nähe von Telfs machten wir noch eine Rast, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Halbrunde und runde Geburtstage konnten wir feiern mit unseren Mitgliedern:

18. Juni:	Elisabeth Hofer	65 Jahre
23. August:	Elfrieda Saxer	90 Jahre
25. August:	Ernst Mair	85 Jahre
02. November:	Aloisia Salchner	85 Jahre



Leider hat uns unser Mitglied Stefanie Geir für immer verlassen. Wir wollen sie stets in guter Erinnerung behalten.

Die Weihnachtsfeier findet am 20.12.2013 um 14 Uhr im Gasthof Waldesruh statt.

Seniorenbund Obernberg

Jb/Lj Obernberg

Im Sommer war wieder einiges los bei der Jb/ Lj Obernberg - ein buntes Sommer- und Herbstprogramm liegt hinter uns! Hier ein kurzer Überblick über die letzten Monate:

Was hat die Jb/ Lj Obernberg in letzter Zeit gemacht?



Das Highlight unter unseren letzten Aktivitäten war bestimmt unser Sommerfest am 27. und 28. Juli 2013. Unser erstes zweitägiges Fest startete am Samstagabend mit einem Grillfest mit Disco. Leider spielte uns das Wetter dabei einen Streich - gegen Abend begann es zu regnen. Dafür war Petrus uns am Sonntag aber umso mehr hold, und das Fest wurde ein voller Erfolg: Nachdem die Musikkapelle Obernberg mit einem feierlichen Konzert das Fest eröffnet hatte, sorgten die „Zwoa Zirler“ für ausgelassene Stimmung, und viele Besucher blieben bis in die Abendstunden beim Festplatz. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an die Musikkapelle Obernberg, an die vielen freiwilligen Helfer sowie an alle Festbesucher!

Im heurigen Sommer läuteten außerdem gleich für zwei ehemalige Ausschussmitglieder der Jungbauernschaft Obernberg die Hochzeitsglocken: Jasmin Spörr (geb. Steidl) und Johanna Rathgeber (geb. Hammer) gaben ihrem Martin bzw. Hannes das Ja-Wort in der Pfarrkirche Obernberg. Bei beiden Trauungen wurde die Jb/ Lj gebeten, nach der Messe eine kleine Agape zu organisieren. Das machten wir natürlich sehr gerne, und wir wünschen beiden frischvermählten Paaren weiterhin alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Im Herbst gestalteten wir auch dieses Jahr wieder die Erntedankmesse am 13. Oktober tatkräftig mit. Neben dem Schmücken der Kirche und dem Lesen von Fürbitten und Lesung wurden die beliebten selbstgebundenen Erntedanksträußln im Anschluss an die Messe an die Kirchgänger verteilt.



Außerdem wurde erst kürzlich ein gemütlicher Törggele-Abend für die Ortsgruppe organisiert. Heuer hatten wir uns dafür die Nösslachhütte ausgesucht, und so machten sich am 9. November ca. 30 Mitglieder auf zur kurzen Wanderung zur Hütte. Dort ließen wir es uns dann bei einem dreigängigen Törggele-Menü, Nüssen und Kastanien so richtig gut gehen. Hier möchten wir vom Ausschuss uns noch einmal für die besonders zahlreiche Teilnahme bedanken - es war ein wirklich schöner Abend mit euch allen!

Was ist in nächster Zeit geplant?

Die Vorbereitungen für das Adventkranzbinden laufen aktuell gerade auf Hochtouren, und pünktlich am Vorabend des ersten Adventsonntags werden wir die Haushalte mit selbstgebundenen, individuellen Kränzen beliefern. Bereits seit einigen Jahren stoßen unsere Kränze auf sehr positive Rückmeldung, und das möchten wir natürlich weiterhin aufrechterhalten!

Außerdem ist um die Jahreswende unser bereits in der letzten Ausgabe angekündigter Tanzkurs geplant. Über die genauen Termine, Anmeldung etc. werden wir im Vorfeld noch ausführlich informieren. Soviel soll aber schon gesagt werden- wir freuen uns über Tanzbegeisterte jeder Altersstufe!

Eine unserer wichtigsten Veranstaltungen ist das alljährliche Rodelrennen mit Jungbauernball im Jänner. Auch dazu wird es noch Informationen geben, aber bereits jetzt möchten wir alle Rodelbegeisterten und solche, die es noch werden wollen, zum Rodelrennen ganz herzlich einladen! Der Spaßfaktor ist bei diesem Rennen in Vierergruppen stets sehr hoch, und wir möchten auch all jene, die noch nie mitgerodelt sind, zum Mitmachen einladen!

In der Zwischenzeit wünscht die Jb/ Lj Obernberg allen ObernbergerInnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr 2014! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen!

für die Jb/ Lj Obernberg: Katrin Knoflach (Schriftführerin)



Die Heimatbühne Obernberg am Brenner bringt nach den vielen positiven Reaktionen auf die letztjährigen Aufführungen auch heuer wieder eine Komödie auf die Bühne. Im Dreiakter „**Schwing die Hüften, Alois!**“ von Jürgen Schuster geht es ordentlich rund:

Schlimmes hört man im Dorf über die äußerst zwielichtigen Vorgänge in der vor kurzem im alten Gemein-dehaus eröffneten Disco „Piggies“ – der Name an sich verspricht ja schon jede Menge „Schweinereien“! Nicht genug, dass die sonst so anständige Tochter von Bürgermeister Alois mit dem Discobesitzer anban-delt, sorgt nun auch noch der orientalische Wettbewerb „Tanz der Sieben Schleier“ für ernsthafte Empö-rung unter den moralbewussten Dorfbewohnern samt deren selbsternannten Anführerin Zenzl.

Es hilft nichts – eine Inspektion durch den Bürgermeister und seine trinkfesten Gemeinderäte muss her, um aus erster Hand in Erfahrung zu bringen, was an besagtem Abend so alles entschleiert wird. Doch sein Hauptpreis bereitet dem überraschten Wettbewerbsgewinner Alois dann doch mehr Probleme als Freude...

SPIELTERMINI:

Donnerstag,	26.12.2013	20:15 Uhr (Premiere)
Samstag,	28.12.2013	20:15 Uhr
Freitag,	03.01.2014	20:15 Uhr
Freitag,	10.01.2014	20:15 Uhr
Sonntag,	12.01.2014	15:00 Uhr (mit Kaffee & Kuchen)



Die Vorstellungen finden im Gemeindesaal Obernberg statt.



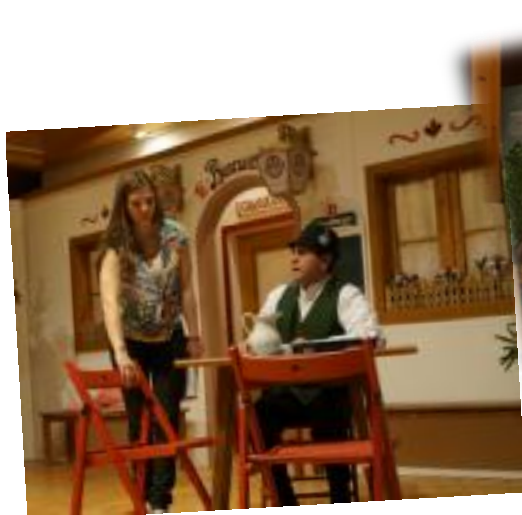
Noch kein Weihnachtsgeschenk???

Reservierungen sind bei Sylvia Aichholzer, Tel. 0664/2136547, bei Ernst

Waldner, Tel. 0680/1309666, oder direkt auf unserer Homepage www.heimatbuehne-obernberg.at möglich.

Die Heimatbühne Obernberg am Brenner freut sich auf den Besuch vieler Theaterfreunde!

Michaela Jenewein & Stefanie Strickner für die Heimatbühne Obernberg





Alle Jahre wieder....!

Schon wieder ist ein Jahr verstrichen, und alle bereiten sich auf Weihnachten vor und wünschen sich ein erfolgreiches neues Jahr! Die Zeit ist schon wieder gekommen, einen Blick auf die letzten Monate zu werfen und über viele schöne Momente zu berichten.

Bei der Einweihungsfeier des neuen Gemeindehauses am 1. Juni 2013 konnten wir unsere neuen Räumlichkeiten der Öffentlichkeit präsentieren. Zu diesem Zeitpunkt war unser Schützenheim nur teilweise eingerichtet. Der geplante Schießstand war noch nicht fertig. Trotzdem kamen viele Besucher und schauten sich unsere Räumlichkeiten an.



Schießstandausrüstung

Über den Sommer hinweg arbeiteten wir stetig an dem Ausbau des Schützenheimes und des Schießstandes weiter. In vielen Arbeitsstunden stellten wir unser Räumlichkeiten fertig. Neben den Arbeiten galt es allerdings auch, das benötigte Equipment zu besorgen. Neue Ausrüstung wäre leicht zu bekommen gewesen, hätte aber die finanziellen Möglichkeiten der Schützenkompanie gesprengt. So mussten wir nach gebrauchter Ausstattung suchen. Dies gelang uns recht gut. So fanden wir Scheibenzuganlagen in Matriei und eine Scheiben-Auszählmaschine bei der Schützengilde in Fulpmes. Die Luftdruckgewehre waren leider nicht so einfach zu beschaffen. Darum mussten die Waffen einzeln gesucht, besorgt und abgeholt werden. Wir machten sogar einen Abstecher in die Schweiz. Nur so gelang es uns, genügend gleichartige und qualitativ gute Luftdruckgewehre zu erwerben.

Diese Mühe machte sich aber bezahlt. Am 18. und am 22. Oktober führten wir einen internen Testbetrieb im Schießstand durch. Dieser Testbetrieb war erfolgreich, und deshalb veranstalteten wir am 25. und 29. Oktober eine „Tag der offenen Tür“ im Schießstand. Seitdem halten wir jeden Dienstag unsere Tür für alle Freunde des Schießsports und allen, die diesen Sport probieren und erlernen möchten, offen. So durften wir schon viele Obernberger, die zum Teil auch sehr gute Schießleistungen zeigten, bei uns begrüßen. Auch etliche Kinder versuchten in Anwesenheit ihrer Eltern ihr Können und waren sehr begeistert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die beim Errichten des Schießstandes so fleißig mitgearbeitet haben. Besonders möchte ich Robert Hörtnagl und Georg Haidegger erwähnen, die bei fast jeder Arbeit mitgeholfen haben. Neben ihrer Hilfe stellten sie auch ihr Werkzeug und ihr Wissen zur Verfügung. Ein weiterer Dank gilt auch der Tischlerei Hammer sowie dem Tapezierer Gottfried Hörtnagl, die uns bei so einigen Arbeiten unterstützt haben. Auch bei der Raiffeisenbank Wipptal möchte ich mich für die großzügige Spende bedanken.

Neben der Errichtung des Schießstandes waren noch viele andere Termine auf dem Programm. Es rückte die Schützenkompanie beim Fronleichnamfest am 30. Mai 2013 aus. Die geplante anschließende Prozession fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer. Die Herz-Jesu-Prozession am 09. Juni 2013 musste wegen aufziehenden Regens abgekürzt und in der Kirche weitergefeiert werden.

Nicht bei jeder Feier hatten wir Pech mit dem Wetter. So fand das diesjährige Bataillonsschützenfest in Navis bei schöner Witterung statt. Am Samstag, dem 6. Juli wurde der Große Österreichische Zapfenstreich abgehalten, an der die Kompanie mit einer Fahnenabordnung teilnahm. Am Sonntag fand das eigentliche Bataillonsschützenfest statt, bei dem die Schützenkompanie fast vollzählig ausrückte.

Auch dieses Jahr rückte die Kompanie am 15. August, dem „Hohen Frauentag“, bei der Feldmesse in Hinterenns und dem anschließenden Musikfest am Festplatz aus.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher die 40jährige Partnerschaftsfeier der Gemeinde Obernberg mit der Gemeinde Heddesbach in Deutschland. Bereits am 15. August wurden die Gäste aus Deutschland beim Fest der Musikkapelle begrüßt. Die Abschlussfeier wurde am 17. August mit einem Grillfest durch die Kompanie Obernberg ausgetragen. Trotz eines Wetterberichts, der Regen prognostizierte, hielten wir das Fest am

**Hauptmann Alfred Egg beim
Bataillonsfest in Navis**



Ein weiterer Höhepunkt war sicher die 40jährige Partnerschaftsfeier der Gemeinde Obernberg mit der Gemeinde Heddesbach in Deutschland. Bereits am 15. August wurden die Gäste aus Deutschland beim Fest der Musikkapelle begrüßt. Die Abschlussfeier wurde am 17. August mit einem Grillfest durch die Kompanie Obernberg ausgetragen. Trotz eines Wetterberichts, der Regen prognostizierte, hielten wir das Fest am

Festplatz ab. Ein kurzer Regenschauer konnte die Stimmung nicht verderben. So bekam der Besuch unserer Freunde aus Heddesbach einen schönen Abschluss.

Neben der Partnerschaftserneuerung mit Heddesbach wurde auch die Freundschaft mit der Schützenkompanie weiter belebt. Es begleitete uns eine Abordnung der Kompanie Pflersch am Hohen Frauentag und besuchte uns beim Grillfest am 17. August. Im Gegenzug waren wir beim alljährlichen Dämmerstopp in Pflersch und nahmen am „Lederhosenball“ der Kompanie Pflersch teil.



Korpus mit Kreuz, gesegnet von Bischof Muser

Das Schützenbataillon Wipptal-Eisenstecken errichtete eine Gedenk- und Besinnungsstätte für Altbischof Dr. Reinhold Stecher auf Maria Waldrast neben dem alten Serleskreuz. Den Text auf der Gedenkstätte schrieb Bischof Manfred Scheuer selbst. Er weihte am 22. September im Zuge einer Feldmesse diese Gedenkstätte ein. Die Kompanie Obernberg sowie alle Kompanien des Wipp- und des Stubaitales nahmen mit einer Fahnenabordnung teil.

Ein besonderes Geschenk erhielt die Kompanie am 13. Oktober 2013 bei der Schützenwallfahrt in Absam. Der Südtiroler Schützenbund verteilte dort an jede Kompanie einen geschnitzten Gekreuzigten, der zuvor vom Bischof der Diözese Bozen-Brixen Ivo Muser gesegnet worden war. Das passende Kreuz dazu wurde von Robert Hörtnagl angefertigt. Jetzt hängt der Korpus mit Kreuz im Schützenheim.

Unser alljährlicher Ball findet wieder am 5. Jänner 2014 statt. Dieses Mal sorgt die Gruppe TIROLER LEBEN für gute Unterhaltung. Wir laden jetzt schon alle recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Wir möchten uns wieder bei allen Freunden, Gönnern und Helfern bedanken, die uns das ganze Jahr treu zur Seite stehen. Ein weiterer Dank gilt auch der Gemeinde und allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit.

Neben dem Jahr endet auch die laufende Schützenperiode, und bei der Jahreshauptversammlung am 30. März wird ein neuer Ausschuss für drei weitere Jahre gewählt.



Unsere Jungschützen

Wir wünschen allen Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gutes Jahr 2014.

**Schützen Heil
Josef Grünerbl, Obmann**

Landesblindensammlung

Vom 1. April bis zum 31. Mai 2014 findet die vom Amt der Tiroler Landesregierung genehmigte 66. Landesblindensammlung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol statt. Für unseren Selbsthilfeverein stellt die jährliche Haussammlung eine wichtige Einnahmequelle dar, um unser kostenintensives Angebot für rund 2.500 blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen in Tirol flächendeckend aufrecht zu erhalten.

Helfen Sie uns helfen! Sammlerinnen und Sammler für die Landesblindensammlung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol gesucht. Freie Zeiteinteilung vom 1. April bis zum 31. Mai 2014. Für jeden Sammler gibt es als Dankeschön eine Aufwandsentschädigung! Mehr Informationen bei Sabrina Canal unter 0512 / 33 4 22 17 oder per E-Mail: info@bsvt.at

Der BSVT trägt das Spendengütesiegel. Zudem sind Spenden an den BSVT steuerlich absetzbar.

Sabrina Canal

Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol
Amraser Straße 87, A-6023 Innsbruck
Telefon: (0512) 33 4 22 – 17
Handy: (0660) 52 77 332
Web: www.bsvt.at

BSVT BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVERBAND TIROL

Pfarrgemeinderat

Bald ist wieder Weihnachten. Es ist wieder die Zeit des Keksebackens, die Zeit für Weihnachtsbasteleien, die Zeit, die Wohnung weihnachtlich zu schmücken. Das alles gehört zur Vorfreude auf Weihnachten, aber achten wir darauf, dass es nicht in Stress und Hektik ausartet. Schenken wir einander Zeit und schauen wir auf das Wesentliche von Weihnachten: Jesus, der Sohn Gottes, ist zu uns auf die Welt gekommen.

Nun ein paar Gedanken an die vergangene Zeit.

Das Pfarrfest konnten wir heuer bei herrlichem Wetter abhalten. Der Pfarrgemeinderat Obernberg möchte sich bei allen Besuchern und bei allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Der Reinerlös ist der Orgelrenovierung zugekommen.

Leider verließ uns im September der Herr Vikar Walter Aichner. Diese Nachricht haben wir mit großem Bedauern vernommen. Er fand zur Bevölkerung einen guten Zugang und zeigte uns Wege auf, wie wir christliches Leben in unseren Alltag einbringen können. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Noch eine kurze Vorausschau: Die Sternsinger kommen am 02.01., 03.01. und am 04.01.2014.

Eine besinnliche Adventzeit, frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünscht der Pfarrgemeinderat Obernberg.

Otilie Hölzler

Ministranten Obernberg

Ein schöner Sommer und Herbst liegt hinter uns - und auch wenn sich die Tage unterscheiden, sei es einerseits die Ferienwoche mit allerlei spannenden Freizeitaktivitäten, andererseits die Schulwoche mit vielen neuen Aufgaben, eins ist immer ganz gewiss: Zu den Messzeiten wird man die Obernberger Ministranten fleißig beim Ministrieren vorfinden. Fürs brave und verlässliche Ministrieren in den letzten Monaten hier schon mal ein großes Lob und vielen Dank!

Ministrantenausflug

Als Dankeschön für den Dienst in der Kirche organisiert die Pfarre Obernberg alljährlich einen kleinen Ausflug für die Ministranten, der bei den Kindern immer sehr beliebt ist. Heuer war dieser Ausflug etwas ganz Besonderes, da nicht nur die Obernberger Ministranten, sondern alle Ministranten des Seelsorgeraums zusammen einen schönen Tag verbrachten. Gemeinsam mit Pfarrer Ioan Budulai und Diakon Hermann-Josef Hittedorf machten sich die Kinder am 15. Juni von Gries aus in Richtung Achensee auf. Dort besuchten die Ministranten unseren ehemaligen Pfarrer Heinrich und konnten danach bei einer Bootsfahrt auf dem Achensee ihre Seetüchtigkeit unter Beweis stellen. Dankeschön an dieser Stelle auch an Isabella Annewanter und Martina Kandler, die als Begleitpersonen mit dabei waren.

Neue Ministranten

Dem aufmerksamen Kirchgänger ist bestimmt schon aufgefallen, dass seit einiger Zeit wieder ein paar neue Gesichter in den Reihen der Ministranten zu finden sind. Letztes Frühjahr haben sich erfreulicherweise alle fünf Erstkommunionkinder dazu bereit erklärt, künftig in der Kirche den Dienst als Ministrant anzutreten. Nachdem einige Proben zum Ablauf einer Messe und zu den verschiedenen Aufgaben eines Ministranten abgehalten wurden, wurden die Kinder im Juni im Rahmen der Sonntagsmesse der Gemeinde vorgestellt. Mittlerweile verrichten die fünf Buben ihren Dienst bereits wie am Schnürchen. Vielen Dank für dieses Engagement an die frischgebackenen Ministranten und auch an ihre Eltern - eure MinistrantenkollegInnen freuen sich über die Verstärkung durch euch, und die Pfarre Obernberg wünscht euch eine schöne Zeit als Ministranten!

Die neuen Ministranten sind:

Lukas Annewanter	Mathias Heidegger	Elias Kandler
Andreas Kofler	Thomas Jenewein	

Winterprogramm für die Ministranten

Am 21. Dezember findet eine kleine Weihnachtsfeier für die Obernberger Ministranten im Widum statt, bei der Diakon Hermann-Josef Hittedorf für die Minis kochen wird. Im Jänner werden dann einige Ministranten bei der Dreikönigs-Aktion als Sternsinger durch Obernberg ziehen.

Abschließend noch einmal ein großes Dankeschön an alle Ministranten und ihre Eltern für die Unterstützung durchs ganze Kirchenjahr!

für die Obernberger Ministranten: Katrin Knoflach

Obernberger Böhmisches

Rückblick auf das letzte halbe Jahr der Obernberger Böhmischen:



Wir möchten uns gleich bei allen Helfern bedanken, die uns beim 2. Obernberger Böhmischen-Open Air so tatkräftig unterstützt haben. Begonnen haben wir das zweite Halbjahr am 14.07., wo wir beim Bezirksmusikfest das Publikum mit toller böhmischer Blasmusik begeistern durften.



Weiter ging es am 16.08. mit einem Konzert für unsere Partnergemeinde aus Heddesbach.



Am 25.08. waren wir zu Gast in Kappl. und am 01.09. in Prägraten in Osttirol, und wir möchten uns bei allen Fans bedanken, die uns begleitet haben!

Beendet haben wir das Musikjahr am 12.09. mit einem Tiroler Abend im Gemeindesaal.

Leider mussten wir einige Termine aus zeitlichen Gründen absagen.



Vorausschauend auf das nächste Jahr findet am 22.03.2014 um 20:00 Uhr unser Jubiläumskonzert "5 Jahre Obernberger Böhmisches" mit dem Motto: „Das Beste aus 5 Jahren Obernberger Böhmisches“ im Gemeindesaal Obernberg statt!

Weitere Termine für 2014 findet Ihr auf unserer Homepage unter:

www.obernberger-boehmisches.jimdo.com.

Ein Dank noch einmal an alle Helfer und Fans für das tolle Jahr 2013!

Allen ObernbergerInnen wünschen wir gesegnete Weihnachten & einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Christoph Hörtnagl



SE Obernberg

Die fallenden Temperaturen und das erste zarte Weiß auf den Feldern verraten es schon - der Winter nähert sich mit großen Schritten. Damit beginnt für alle Wintersportler die schönste Zeit im Jahr, und der Schiclub Obernberg freut sich schon auf eine spannende Saison mit vielen begeisterten SchifahrerInnen!

Am Freitag, dem 18. Oktober 2013, fand im Gasthaus Waldesruh die diesjährige Jahreshauptversammlung des Schiclub Obernberg statt. Nach den Berichten der Funktionäre und des Obmanns wurde die Planung für die kommende Wintersaison vorgestellt. Folgende Veranstaltungen und Angebote wären im kommenden Winter vom Schiclub geplant (vorausgesetzt natürlich, die Schneelage lässt es zu):

Für alle Freunde des Kartenspiels wird auch heuer wieder das beliebte Schiclubwatten im Schiclubraum abgehalten. Los geht's immer freitags ab 20:00 Uhr, und jeder leidenschaftliche Kartenspieler ist ganz herzlich eingeladen, einmal auf eine Runde vorbeizuschauen und sein Glück zu versuchen!

Auch der Kinderschikurs, der immer sehr großen Anklang findet, wird wieder ein Fixpunkt im Winterprogramm sein. Heuer findet der Schikurs - sofern die Schneelage es zulässt - am 27./ 28./ 29. Dezember beim Schiclublifft statt. Beim Kurs wird jeweils vormittags und nachmittags zwei Stunden gemeinsam mit den Schilehrern geübt und trainiert, und zum Abschluss des Kurses können die Kinder das Erlernte in einem Schirennen unter Beweis stellen. Wir freuen uns schon auf zahlreiche Teilnahme!

Natürlich werden auch wieder Ortscuprennen und die Vereinsmeisterschaft beim Schiclublifft abgehalten. Nähere Informationen dazu folgen rechtzeitig.

Auch der Termin für unseren Faschingsball ist bereits fixiert - heuer wird der Ball am Samstag, den 22. Februar 2014 stattfinden. Bereits am Nachmittag steht für alle Schibegeisterten das Gruppenrennen beim Lift am Programm, bei dem der Spaßfaktor immer besonders groß ist. Am Abend freuen wir uns dann auf viele Maskierte beim Ball im Gemeindesaal - nach den tollen Kostümen der letzten Jahre gibt es auch heuer sicher wieder einiges an kreativen Einfällen zu sehen!

Hier noch einmal alle Veranstaltungen auf einen Blick:

Schiclubwatten:	jeden Freitag ab 20:00 Uhr im Schiclubraum
Kinderschikurs:	27./ 28./ 29. Dezember 2013
Gruppenrennen & Ball:	Samstag, 22. Februar 2014
Ortscuprennen:	Termine werden noch bekannt gegeben
Vereinsmeisterschaft:	Termin wird noch bekannt gegeben

Wir vom Ausschuss des Schiclubs wünschen inzwischen allen ObernbergerInnen einen guten Start in die Wintersaison. Wir hoffen, schon bald auch wieder den Betrieb am Schiclublifft in der Frade öffnen zu können. Der Lift ist schon aufgebaut- jetzt warten wir nur noch auf den Schnee!

Der Schiclub Obernberg wünscht allen Mitgliedern und Obernberger Haushalten eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen!

für den Schiclub Obernberg: Katrin Knoflach (Schriftführer- Stv.in)

Bergrettung Ortsstelle Gries/ Obernberg



Die Bergrettung der Ortsstelle Gries/ Obernberg wurde im Sommer/ Herbst 2013 einige Male zum Einsatz gerufen. Es gab im Gebiet des Fußsteins, bei widriger nächtlicher Bedingung, eine Person zu bergen. Nach kurzer Zeit konnte die Rettungsaktion abgebrochen werden, weil der Geraer Hüttenwirt sich bereits um diese Person gekümmert hat.

Im Gemeindegebiet von Gries haben wir mehrfach eine Suchaktion durchgeführt, wobei die Person entweder gefunden wurde oder sich selbst zurückgemeldet hat.

Der 15. Juni ist Namenstag vom Hl. Bernhard, Patron der Bergrettung. Wir haben dies mit einer Messe am Muttenkopf gefeiert, wobei wir unseren verstorbenen Kameraden Alfred und Peter Pichler, Peter Hofman sowie Franz und Peter Kofler gedacht haben.

Unsere Obernberger Kameraden Thomas Schmid und Bernhard Walder haben die „dreijährige“ Ausbildung zum Bergretter erfolgreich abgeschlossen und sind somit weitere Stützen in unserer Ortsstelle. Wir gratulieren.

Bei Gemeinschaftstouren und Übungseinsätzen haben wir uns für den Ernstfall vorbereitet. So waren wir im Juni im Karwendelgebiet, im August am Wetterspitz, im September waren wir 2 Tage beim Becherhaus am Freiger und Zuckerhütl. Es gab eine Mountainbiker-Bergeübung am Sattelberg sowie eine Bergeübung im Feuerwehrhaus in Obernberg.

Weil wir als „Blaulicht-Organisation“ kein Budget vom Land erhalten, möchten wir uns bei den Gemeinden Gries und Obernberg sowie bei der Raiffeisenbank Wipptal für die Unterstützung bedanken.

Am 12. Jänner 2014 halten wir wiederum eine Sicherheits- und LVS-Schulung für alle interessierten Personen am Sattelberg ab.

Am 03. August 2014 werden wir am Festplatz in Obernberg wieder einen „Tag der Bergrettung“ organisieren. Wir freuen uns wenn, Ihr uns bei diesen Aktivitäten

besucht.

Berg Heil.

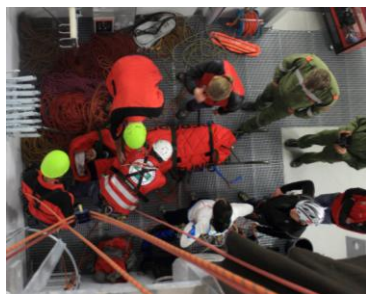
Joannes Castelein, Einsatzleiter



Personenbergung aus Felswand



Erläuterung „Selbstseilrolle“



Rettungsübung in der Feuerwehrrhalle Obernberg





Lawinenkommission Obernberg

Die Lawinenkommission der Gemeinde Obernberg hat die Aufgabe, den Bürgermeister bei der Vorbereitung und Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Lawinenkatastrophen zu beraten und zu unterstützen. Dazu gehören:

1. die Beurteilung der Lawinensituation im bewohnten Gebiet der Gemeinde, besonders der Verkehrswege im Zusammenhang mit der Erlassung und der Aufhebung von Verkehrsverboten und Verkehrsbeschränkungen, insbesondere von Straßensperren bis zur Evakuierung,
2. auf Verlangen der Gemeinde als Betreiber der Rodelbahn, beurteilt die Lawinenkommission auch hier die Lawinensituation.



Die einzelnen Schichten des Schneeprofiles werden ausgewertet

Bei der Beurteilung werden die Wetterabläufe, sowie die Daten von Messstationen und Lagebeurteilungen herangezogen. Unterstützt wird das Team durch die Lawinenwarnzentrale des Landes Tirol.

Die Lawinenkommission Obernberg besteht aus: Joannes Castelein, Thomas Egg, Norbert Jenewein, Anton Knoflach und Walter Penz.

Die Kommission freut sich, wenn auch andere Personen Beobachtungen zum Thema Lawinengefahr melden (0699-17874621 oder 0664-2220012).

Entscheidungen werden einvernehmlich getroffen und als Empfehlung an den Bürgermeister bzw. an die Polizei weitergeleitet.

Man kann sich selbst auch ein Bild der Lawinensituation machen, dazu kann man die Internetseite des Lawinenwarndienstes Tirol (<http://lawine.tirol.gv.at/>) heranziehen oder das App Snowsafe (<http://www.snowsaf.at/>) herunterladen.

Wir wünschen allen einen Lawinenfreien Winter.
Joannes Castelein, Vorsitzender

„Haus Trautson“



„Mein Schwiegersohn ist jetzt 86“. Diese Aussage unserer ältesten Heimbewohnerin ist ein klares Zeichen, dass wir uns einer immer höheren Lebenserwartung erfreuen dürfen.

Derzeit sind 22 Bewohner des Annaheims älter als 90, und beinahe die Hälfte der achtzig Heimbewohner kann ein Lebensalter von „85 Plus“ aufweisen.

Gleichzeitig stellt diese Tatsache aber auch unser Sozialsystem vor neue Aufgaben. Pflege und Betreuung werden zu immer zentraleren Themen. Es wird die zukünftige Herausforderung sein, mit dem richtigen Mix an verschiedenen Angeboten den steigenden Bedarf bestmöglich abzudecken. In der Form des Betreuten Wohnens sehen wir eine Möglichkeit. Deshalb plant der Gemeindeverband Altersheim Annaheim, mit dem Wohnbauträger „Tigewosi“ am Areal des Annaheimes eine Anlage mit 20 Einheiten für „Betreutes Wohnen“ zu bauen. Zweizimmereinheiten, aber auch Garconnieren, alle mit Kellereinheiten und Kochmöglichkeiten ausgestattet, sollen älteren Menschen die Chance bieten, so selbständig als möglich zu wohnen. Andererseits soll aber auch die Option bestehen, dass im Bedarfsfalle auf die Dienstleistungen einer stationären Einrichtung zurückgegriffen werden kann. (z.B. Mittagstisch, Wäscheservice; Zimmerreinigung, Nachtrufbereitschaft usw.)



Betreutes Wohnen ersetzt nicht das Pflegeheim, es kann vielleicht als „Altersheim light“ betrachtet werden. Vor allem soll es aber eine Wohnmöglichkeit darstellen, die eigenständiges barrierefreies und rollstuhlge-rechtes Wohnen auch im Alter zulässt. Hilfe wird dort geboten, wo sie sinnvoll und wichtig ist. Man ist nicht im Altersheim, sondern im „Haus Trautson“.

Der Baubeginn ist 2014 vorgesehen und für Ende 2015 die Fertigstellung geplant. Wir werden über unsere Verbandsgemeinden rechtzeitig die Bevölkerung über die genauen Details informieren.

Karl Thurnbichler

20 Jahre ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte

Gratulation allen Trenn- und Sammelmeistern!

Die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH liefert seit 20 Jahren innovative Abfallkonzepte im Dienste von Gemeinden und BürgerInnen.

Wussten Sie, dass aktuell 93 % aller Haushaltsabfälle wiederverwertet werden? Durch die vorbildliche Trennung in den Haushalten und die anschließende Behandlung in der Restabfallsortieranlage Ahrental bleiben wichtige Wertstoffe wie Glas, Holz, Papier etc. im Rohstoffkreislauf, was Kosten spart und den BürgerInnen zugutekommt. Zum Vergleich: Vor 20 Jahren landeten noch 60 % der Abfälle auf der Deponie. Abfalltrennung macht also Sinn. Und wir TirolerInnen sind führende Trenn- und Sammelmeister!

Einen wesentlichen Beitrag leistet die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte, die mit zahlreichen Initiativen zur Abfallvermeidung und -trennung aufruft. Beispielsweise mit Kampagnen wie „Sauber statt Saubär“ oder „Lebensmittel sind kostbar“. Erfindungen wie die Einführung von Stärkesäcken für die Biosammlung oder die Entwicklung des Exportschlagers „Öli“, dem Sammelsystem für Altspeisefette, erleichtern uns die Abfalltrennung in den Haushalten. Mit der Bewusstseinsbildung starten die ATM-UmweltberaterInnen bereits bei den Jüngsten im Kindergarten bzw. in den Schulen mit eigenen Umweltlernheften und –programmen.



Sinnvolle Lösungen zum einfachen und richtigen Trennen! Die Tiroler Sammelaschen sind in der Gemeinde oder bei der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte erhältlich. (Bild: ATM)

Berater der Gemeinden

Doch die ATM ist weit mehr als eine Ideenschmiede für nachhaltige Abfallideen. Die Umweltserviceorganisation wurde 1993 gegründet, um die Interessen der 104 Gemeinden in den Bezirken Innsbruck-Land und Schwaz zu vertreten und sie entsprechend in allen abfallwirtschaftlichen Belangen zu betreuen. Dazu gehören maßgeschneiderte Abfallkonzepte ebenso wie die fachmännische Umweltberatung oder die Planung von Recyclinghöfen. Zudem ist die ATM gemeinsam mit der IKB Betreiber der Restabfallsortieranlage Ahrental in der Nähe von Innsbruck, wo aus unserem Restabfall die Wertstoffe weiter aussortiert und die energetisch nutzbaren Anteile einer thermischen Verwertung zugeführt werden. www.atm-online.at

Unabhängige Umweltserviceorganisation

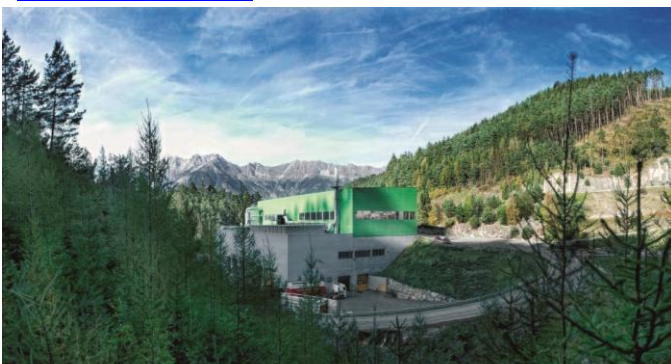
aller **104 Gemeinden** in den Bezirken Ibk-Land und Schwaz mit umweltgerechten Konzepten für

244.000 Einwohner

13,6 Mio. Gästenächtigungen und

102.000 Tonnen Jahresabfall

www.atm-online.at



In der Restabfall-Sortieranlage Ahrental landen die Haushaltsabfälle der Stadt Innsbruck und der Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz. Im angeschlossenen Besucherzentrum können Interessierte den Weg des Abfalls erleben. (Bild: ATM)



www.mindestsicherungtirol.at

Altkleidersammlung

Meine alten Kleider helfen in meiner Gemeinde

Schon einen neuen Wintermantel im Kasten hängen? Und der alte? Was passiert überhaupt jedes Jahr mit den Tonnen von ausrangierten Textilien?

Die Verwertung von Gebrauchtkleidung ist ein weltweiter Wirtschaftszweig geworden. Oft ist jedoch bei der Kleidersammlung nicht zu erkennen, wer tatsächlich dahinter steckt oder was mit den Altkleidern passiert. Unsere Gemeinde bietet deshalb ab sofort über ihre Umweltserviceorganisation ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte eine eigene Kleidersammlung – erkennbar an den grünen Containern – an.

Erlöse gehen an unsere Gemeinde für soziale Notfälle

Der Umweltvorteil: Die Kleidersammlung entlastet einerseits die Restabfalltonne, andererseits werden die Rohstoffe umweltgerecht wiederverwertet. Nach der Sortierung kommen die gebrauchten Kleider etwa in Second Hand Shops oder finden Verwendung als Putzlappen sowie in der Autoindustrie (Dämmstoffe). Die soziale Komponente: Die Erlöse daraus gehen zu 100 % direkt an unsere Gemeinde für soziale Projekte. Wir können also mit unseren alten Kleidern und Schuhen z. B. einer in Not geratenen Familie in unserer Nachbarschaft helfen.

Wie funktioniert die Gemeinde-Kleidersammlung?

Ganz einfach: Kostenlose Sammelsäcke sind auf dem Recyclinghof bzw. beim Gemeindeamt erhältlich. Diese Säcke mit guten, tragfähigen Textilien und Schuhen (siehe detaillierte Liste) füllen. Die Abgabe erfolgt beim grünen Container auf dem Recyclinghof. www.atm-kleidersammlung.at

Was gehört in den Altkleidersack?

Nur gut erhaltene Textilien wie

- tragfähige Kleidung
- Haushaltstextilien, Vorhänge, Stores, Tischdecken, Handtücher, Bettwäsche
- Unterwäsche
- unbeschädigte Taschen, Gürtel
- Mützen, Schals, Krawatten
- saubere Sommer- und Winterschuhe, Hausschuhe, Textilschuhe

in die von der ATM ausgegebenen Säcke geben und gut zubinden. Schuhe paarweise verschnüren.

Was gehört NICHT in den Altkleidersack?

- Feuchte, schimmelige, kaputte, verschmutzte Schuhe und Textilien
- Putzlappen
- Schneidereiabfälle
- Wollreste
- Stoffreste
- Teppiche
- Matratzen & Pölster
- Eislaufschuhe
- Skischuhe
- Moonboots



Die grünen Container für die Altkleidersammlung stehen bereit. Die Sammelsäcke gibt es kostenlos auf dem Recyclinghof oder beim Gemeindeamt. (Bild: ATM)

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obernberg am Brenner - offenes, unparteiisches Informationsblatt für die Gemeinde Obernberg a. Br.
Mitarbeit: Stefanie Strickner, Roman Grünerbl; Kontakt: steffi.strickner@gmx.at, 0699/ 10778955
Danke an die Lieferanten der einzelnen Beiträge, welche auch für deren Inhalt verantwortlich sind. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Alle Obernbergerinnen und Obernberger sind herzlich zur Lieferung von Beiträgen eingeladen. Das Redaktionsteam behält sich je nach Platzangebot eventuelle Kürzungen bzw. Streichungen von Beiträgen vor. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2014.

Andreas Saxer (1880-1963)



Vor 50 Jahren ist mit dem „Pauler Ander“, wie man ihn nannte, eine allseits beliebte Obernberger Persönlichkeit verstorben. Der Bergbauernsohn vom Pauler-Hof im Innertal wirkte als Priester, leitete Musikkapellen und Kirchenchöre und widmete sich der Heimatforschung.

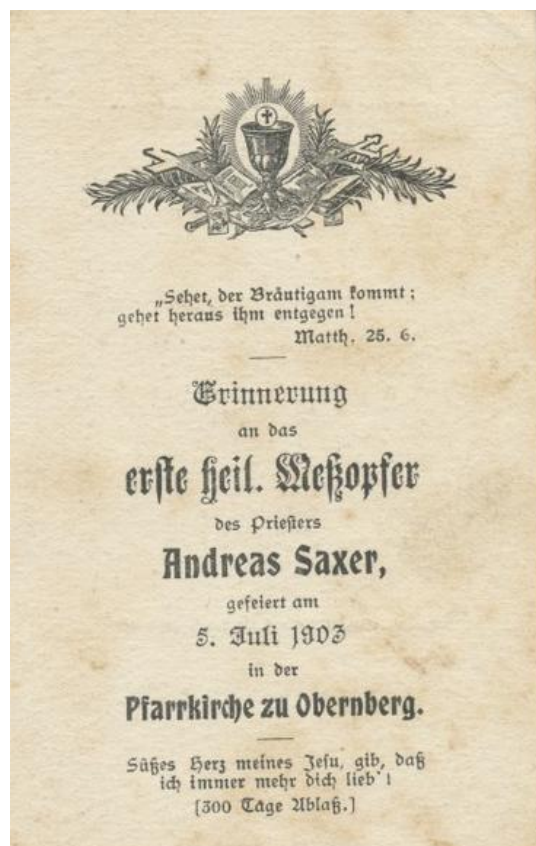
Andreas Saxer wurde am 26. November 1880 in Obernberg geboren. Er absolvierte das Gymnasium und die theologischen Studien in Brixen und feierte am 5. Juli 1903 in seiner Heimatgemeinde das erste heilige Messopfer. Nach seiner Priesterweihe wirkte er unter anderem in Bruneck, Stilles, St. Jodok und Landeck, wo er neben dem Kirchenchor auch von 1919 bis 1934 die Stadtmusikkapelle leitete. Nachdem sich die Kapelle kriegsbedingt aufgelöst hatte und viele Musikanten aus dem Ersten Weltkrieg nicht mehr heimgekehrt waren, war es Andreas Saxer, der

die Landecker Bürgermusik wieder neu aufstellte. Unter seiner musikalischen Leitung begann wohl die aktivste Zeit dieser Musikkapelle seit ihrem Bestand.

1935 ging Andreas Saxer aufgrund eines Fußleidens in Ruhestand, kehrte nach Obernberg zurück und lebte dort bis zu seinem Tod. Er hielt den Ortsfriedhof in musterhafter Weise in Ordnung, leitete den Kirchenchor, den er auf beachtlicher Höhe hielt, sowie die Musikkapelle. Er hat nicht nur neue Sänger ausgebildet, sondern auch Musikinstrumente aus Eigenem gekauft. Auch sonst war Andreas Saxer allzeit bereit und eine wertvolle Hilfe für die Gemeinde und den jeweiligen Pfarrer. Der erfahrene Geistliche übernahm einige heilige Messen, half im Beichtstuhl aus und vertrat den Pfarrer in dessen Abwesenheit. Die besondere Liebe von Saxer galt allerdings der Musik. Von 1935 bis 1963 leitete er die Musikkapelle Obernberg. Durch die geringe Zahl an Musikanten, wegen der ständigen Abwanderung von Mitgliedern und der großen Arbeitsbelastung der Bauern und Bauernsöhne war alles mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Doch es gelang Saxer, mit nie endenden Bemühungen, die Kapelle zusammenzuhalten. Um nach dem Zweiten Weltkrieg Geld für die neuen Kirchenglocken zu beschaffen, wurde unter der Leitung von Andreas Saxer auch Theater gespielt. Wohl hauptsächlich mangels einer geeigneten Bühne hörte das Theaterspielen dann wieder auf.

Anlässlich seines 50-jährigen Priesterjubiläums im Jahr 1953 wollte Saxer in seiner ihm eigenen Bescheidenheit, dass dafür auswärts, an seine früheren Wirkungsorte, keine Einladungen überbracht werden. Vielmehr war es sein Bestreben, dass die 200-Jahr-Feier des Bestandes der von Vinaders unabhängigen Obernberger Seelsorge in den Vordergrund gerückt werde. Er hielt selbst die Festpredigt, bei der er hauptsächlich auf diesen Umstand einging. Am Nachmittag erschien dann doch die Musikkapelle St. Jodok und der Tag wurde zu einem richtigen Familien- und Volksfest, an dem wohl alle ihre größte Freude hatten. Im Jahr 1952 verließ Pfarrer Alfons Wackerle die Pfarre Vinaders, um jene in Telfes zu übernehmen. Der Pfarrer von Gries wurde dem Namen nach Provisor von Vinaders, die eigentliche Seelsorgearbeit übernahm allerdings Andreas Saxer. Trotzdem las er dreimal unter der Woche die heilige Messe in Obernberg. In Vinaders hielt er auch den Religionsunterricht in der Schule. Neben dem seelsorgischen Wirken und seinem musikalischen Engagement widmete sich Saxer mit großem Eifer natur- und heimatkundlichen Forschungen über sein geliebtes Heimattal Obernberg. Andreas Saxer verstarb am 19. Februar 1963. Er ist Ehrenbürger von Obernberg sowie von Gries am Brenner.

Paul Salchner



Rückblick

- 15.07.2013: 80. Geburtstag von Gertraud Grünerbl
- 23.08.2013: 90. Geburtstag von Elfrieda Saxer
- 25.08.2013: 85. Geburtstag von Ernst Mair
- 02.11.2013: 85. Geburtstag von Aloisia Salchner
- 03.11.2013: Geburt von Paula Egg
- 05.11.2013: 80. Geburtstag von Hildegard Hölzler
- 16.11.2013: 75. Geburtstag von Friedrich Riedl



**80. Geburtstag
von
Gertraud
Grünerbl**



85. Geburtstag von Aloisia Salchner



75. Geburtstag von Friedrich Riedl



Ausblick

Termine (siehe auch www.obernberg.tirol.gv.at):

- 24.12.2013: Austragen des Friedenslichtes durch die FF
- 26.12.2013: Theater „Schwing die Hüften, Alois!“ (Premiere)
- 27.-29.12.2013: Kinderschikurs
- 28.12.2013: Theater „Schwing die Hüften, Alois!“
- 30.12.2013: Vorsilvesterfeier der MK
- 03.01.2014: Theater „Schwing die Hüften, Alois!“
- 05.01.2014: Ball der Schützenkompanie Obernberg
- 10.+12.01.2014: Theater „Schwing die Hüften, Alois!“ (12.01.: Nachmittagsvorstellung!)
- 18.01.2014: Rodelrennen und Ball der JB/ LJ
- 25.01.2014: Feuerwehrball
- 22.02.2014: Vereinerennen und Schiclubball
- 16.03.2014: Gemeindeversammlung
- 22.03.2014: Jubiläumskonzert „5 Jahre Obernberger Böhmisches“
- 09.05.2014: Muttertagsfeier
- 21.-22.06.2014: Waldfest der Obernberger Böhmisches



Jeweils...

- DI ab 19.30: Schießstand der Schützenkompanie geöffnet
- DO 9.30-11.30: Offener Elterntreff (Eltern-Kind-Zentrum) im Raum der Kinderkrippe
- FR 9-11 Uhr: Sprechstunden des Bürgermeisters (*Terminvereinbarung unbedingt erforderlich unter 0676/ 667 6910 oder beim Gemeindeamt*)
- FR 18-19 Uhr: Bücherei in Obernberg geöffnet

Abfallkalender Jänner bis Juni 2014 - Obernberg

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
MI 1	SA 1	SA 1	DI 1	DO 1	SO 1
DO 2	SO 2	SO 2	MI 2	FR 2	MO 2 
FR 3	MO 3 	MO 3 	DO 3	SA 3	DI 3 
SA 4	DI 4	DI 4	FR 4	SO 4 	MI 4
SO 5	MI 5	MI 5	SA 5	MO 5 	DO 5
MO 6 	DO 6	DO 6	SO 6 	DI 6 	FR 6
DI 7 	FR 7	FR 7	MO 7 	MI 7	SA 7
MI 8	SA 8	SA 8	DI 8 	DO 8	SO 8
DO 9	SO 9	SO 9	MI 9	FR 9	MO 9
FR 10	MO 10 	MO 10 	DO 10	SA 10	DI 10 
SA 11	DI 11 	DI 11 	FR 11	SO 11 	MI 11 
SO 12 	MI 12	MI 12	SA 12	MO 12 	DO 12
MO 13 	DO 13	DO 13	SO 13 	DI 13	FR 13
DI 14 	FR 14	FR 14	MO 14 	MI 14	SA 14
MI 15	SA 15	SA 15	DI 15	DO 15	SO 15 
DO 16	SO 16 	SO 16 	MI 16	FR 16	MO 16 
FR 17	MO 17 	MO 17 	DO 17	SA 17	DI 17 
SA 18	DI 18	DI 18	FR 18	SO 18 	MI 18
SO 19 	MI 19	MI 19	SA 19	MO 19 	DO 19
MO 20 	DO 20	DO 20	SO 20	DI 20 	FR 20
DI 21	FR 21	FR 21	MO 21 	MI 21	SA 21
MI 22	SA 22	SA 22	DI 22 	DO 22	SO 22
DO 23	SO 23 	SO 23 	MI 23 	FR 23	MO 23 
FR 24	MO 24 	MO 24 	DO 24	SA 24	DI 24 
SA 25	DI 25 	DI 25 	FR 25 	SO 25 	MI 25
SO 26 	MI 26	MI 26	SA 26	MO 26 	DO 26 
MO 27 	DO 27 	DO 27 	SO 27	DI 27	FR 27 
DI 28 	FR 28 	FR 28 	MO 28 	MI 28	SA 28
MI 29		SA 29	DI 29	DO 29	SO 29
DO 30 		SO 30	MI 30	FR 30 	MO 30 
FR 31 		MO 31 		SA 31	



Biosäcke beim Gemeindebauhof abgeben!



Kunststoffsammlung, Gelber Sack bitte Säcke zeitgerecht um 7.00 Uhr früh am Straßenrand bereitstellen!



Den Restmüll bitte zeitgerecht um 7.00 Uhr früh am Morgen am Straßenrand bereitstellen!



Papier-, Karton- und Styroporsammlung beim Gemeindebauhof 8-12 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Weitere Hinweise für den Ortsteil Leite

Die Restmüllsammlung erfolgt das ganze Jahr über im 14-tägigen Rhythmus, jeweils in einer ungeraden Kalenderwoche
im Winterhalbjahr die Restmüllsäcke und gelben Säcke am Vortag bis 12.00 Uhr bereitstellen

Das Abfallwirtschaftszentrum in Stafflach hat zu folgenden Zeiten geöffnet

Dienstag 8-12 Uhr

Mittwoch 15-19 Uhr

Freitag 15-19 Uhr

Samstag 8-12 Uhr

Geschlossen am 1. Jänner 2014 ; Änderungen vorbehalten!

Sämtliche Termine können auch auf unserer Webseite www.obernberg.tirol.gv.at jederzeit abgerufen werden.

